



Der 86 Tonnen schwere Trafo wurde mit einem Spezialtransporter aus dem 350 Kilometer entfernten Bornheim nahe Bonn nach Eilsaum gebracht.

FOTO: EWE

Einzelhandel auf Juist: Neuer Vorstand

JUIST - Während der diesjährigen Mitgliederversammlung des Einzelhandelsverbandes auf Juist wurde ein neuer Vorstand gebildet. Der Vorstand besteht aus der Vorsitzenden Anette Moritz (Fa. Lotterleben GmbH), der zweiten Vorsitzenden Lucia Bröker (Fa. Erdbeerfisch) und Stefanie Schwips (Fa. ENA Moden). Die gut besuchte Mitgliederversammlung wählte den Vorstand einstimmig. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, dass



Stefanie Schwips, Lucia Bröker und Anette Moritz (v.l.) bilden den neuen Vorstand.

die Einzelhandelsbetriebe gemeinschaftliche Aktionen in enger Abstimmung mit der Juister Gemeindeverwaltung durchführen werden. „Das Wohl des Gastes soll hierbei oberstes Ziel sein“, heißt es in einer Mitteilung. Die Mitgliedsbetriebe der Insel Juist sind als Untergruppe im Einzelhandelsverband Ostfriesland (Sitz Emden) organisiert, welcher die Mitgliedsbetriebe in allen Lebenslagen mit Rat und Tat berät und unterstützt.

Klinikum Emden lädt Eltern ein

EMDEN - Wie man Babys richtig wickelt und badet, wie man sie festhält und was sich in der Familie mit einem Neugeborenen ändert - das und noch viel mehr lernen (angehende) Geschwisterkinder in einem Kurs im Klinikum Emden. Am Samstag, 30. Juli, können Kinder hier auf spielerische Art und Weise den Geschwisterführerschein machen. Durchgeführt wird das Angebot von 10 bis 11.30 Uhr von Pflegefachkräften der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Der kostenlose Kurs wendet sich an Kinder ab vier Jahren, die sich zutrauen, eineinhalb Stunden allein zu bleiben. Treffpunkt ist am Empfang im Haupteingang. Anmeldungen und weitere Informationen unter Telefon 04921/98-1361 (Station A 34).

Tonnenschwerer Trafo jetzt in Eilsaum

ENERGIE EWE Netz baut Infrastruktur für neue Windparks in Jennelt, Hinte und Leybucht polder

Die Umspannwerke werden von der Netzleitstelle in Oldenburg fernüberwacht und gesteuert.

KRUMMHÖRN - Es war eine Millimeterarbeit, oft wurde es eng auf Krummhörns Straßen: Ein tonnenschwerer Transformator ist am Mittwoch auf einem 155-Tonnen-Spezialgespann für das Umspannwerk in Eilsaum geliefert worden. Dort wird der Strom aus Wind- und Sonnenkraft umgewandelt und ins Hochspannungsnetz weitergeleitet. „Die Arbeiten, um den Trafo fertig auszustatten und anzuschließen, werden noch bis voraussichtlich September dauern“, sagte Wilfried Müller, Techniker bei EWE Netz in der Netzregion Ostfriesland.

Der zusätzliche Trafo ist erforderlich, weil in Hinte, Leybucht polder und Jennelt weitere Windparks entstehen sollen. Das Umspannwerk Eilsaum verfügt nach der Inbetriebnahme des neuen Trafos über die nötige Kapazität, um die Energie der Erzeugungsanlagen aufzunehmen. „Windparks finden hier an der Nordseeküste optimale Erzeugungsbedingungen vor“, bestätigt Hermann Cordes, Leiter der Netzregion Ostfriesland.

Das Umspannwerk Eilsaum nimmt den Strom der um-



Das Umspannwerk Eilsaum nimmt künftig den Strom der umliegenden Windparks und Solaranlagen auf. EWE Netz investiert rund 1,7 Millionen Euro.

FOTO: MEYER

liegenden Windparks und Solaranlagen auf, transformiert ihn für den Transport im Hochspannungsnetz hin zu Regionen mit mehr Energieverbrauch. Die Umspannwerke werden von der Netzleitstelle in Oldenburg fernüberwacht und gesteuert. Sie verbinden das Mit-

telspannungsnetz von EWE NETZ mit dem Hochspannungsnetz der Avacon AG, Helmstedt.

Der Trafo ist 86 Tonnen schwer, sieben Meter lang und vier Meter hoch und wurde mit einem Spezialtransporter aus dem 350 Kilometer entfernten Bornheim

nahe Bonn nach Eilsaum gebracht. Er durfte nur werktags zwischen 22 und 6 Uhr fahren, wie Disponent Dirk Rettberg mitteilte.

Ein Zwischenstopp war am Wochenende auf dem Rastplatz Münsterland, am Montagabend ging es weiter in Richtung Ostfriesland, wo er

am Dienstagmorgen gegen 4.30 Uhr mit Polizeibegleitung Pewsum erreichte. Der letzte Kilometer wurde von dem 14-Achsen-Gespann mit 92 Rädern rückwärts über den Spiekerbohrweg und die Straße „An der Quirkeberg“ zurückgesetzt. Fahrer Torsten Kröll erhielt seine Instruktionen über Funk von dem Kollegen Karsten Börngen. Am Schluss wurde der Trafo mit hydraulischen Hebern vom Tieflader auf das Fundament gebracht.

Die EWE Netz GmbH investiert rund 1,7 Millionen Euro für den Umbau des Umspannwerks in Eilsaum. Grund sind neue Windkraftanlagen in Hinte, Jennelt und Leybucht polder.

„Mittlerweile stammen über 80 Prozent des in unseren Netzen transportierten Stroms aus erneuerbaren Energien. Vor dem Hintergrund der Energiewende wird dieser Anteil weiter zunehmen“, erklärt Cordes.

EWE Netz investiere weiter in die Qualität seiner Netze, damit der Netzbetreiber die hohe Versorgungssicherheit auch zukünftig gewährleisten könne. „Während in Deutschland die Ausfallzeit bei etwa 15 Minuten pro Kunde und Jahr liegt, beträgt sie in unserem Netz nur drei Minuten. Diesen Spitzenwert wollen wir halten.“

Angeklagter kommt auch ohne Anwalt zurecht

JUSTIZ 46-Jähriger zieht am Ende aber seine Berufung zurück

Der Emdener bekam seine erkrankte Anwältin nicht an die Strippe. Der Richter bot ihm sogar sein Arbeitszimmer zum telefonieren an.

AURICH/MARI - Weil seine Verteidigerin erkrankt war, saß ein 46-jähriger Emdener in seinem Berufungsprozess vor dem Landgericht Aurich allein da. Aber der Angeklagte kam auch ohne seine Anwältin ganz gut zurecht. „Ich bin ja nicht auf den Kopf gefallen“, meinte er und bestätigte, dass er alles verstanden habe, was Berufungsrichter Heinz-Dieter Mündel ihm erklärte hat.

„Wir haben es hier mit einer relativ kleinen Geldstrafe wegen Bedrohung zu tun“, begann der Richter seine Erläuterungen. Es ging um 2500 Euro, die das Amtsgericht Emden dem Angeklagten auferlegt hatte. Es sei nicht das erste Mal gewesen, dass der Angeklagte wegen dieses Delikts vor dem Kadi gestan-

den habe, fuhr der Vorsitzende fort. Außerdem spiele wohl der Alkohol eine Rolle. „Ihre allererste Verurteilung erfolgte wegen Vollrausches. Da kommt man nicht so schnell dran. Wir müssten überlegen, ob eine Untersuchung notwendig ist und Sie in einer Entziehungsanstalt untergebracht werden müssten.“ „Um Gottes Willen, bloß nicht“, entfuhr es dem Angeklagten spontan. „Ich habe kein Problem mit Alkohol. Das sind doch alles alte Geschichten“, sagte der Emdener beschwichtigend.

Nur ansatzweise kam Richter Mündel auf die der Verurteilung durch das Amtsgericht Emden zugrundeliegende Tat zu sprechen. „Ich kann mir einen Reim darauf machen, was da im Treppenhaus vorgefallen ist. Die anderen Beteiligten scheinen auch keine Engeln zu sein“, gab der Vorsitzende zu.

Damit hatte er beim Angeklagten auf den richtigen Knopf gedrückt. Denn endlich konnte der 46-Jährige auch seine Sicht der Dinge

Aus dem Gericht



schildern. Dabei war deutlich zu spüren, dass die emotionalen Wellen bei ihm immer noch ein wenig plätscherten. „Bei der Sache ist eine Körperverletzung gegen mich vorausgegangen. Da schlägt mir einer fast das Auge aus und ich werde bestraft. Der andere ist freigesprochen worden“, stellte der Emdener fest. „Aber der sitzt jetzt wieder im Gefängnis“, fügte er mit einer gewissen Befriedigung hinzu.

15 Jahre habe er friedlich mit seinen Nachbarn unter einem Dach gelebt. „Alles war ruhig und friedlich. Dann ziehen die ein und eine Woche später geht es los“, berichtete der Emdener. „Zum Glück haben wir jetzt eine andere Wohnung

gefunden und leben nicht mehr da. Jetzt ist mein Home auch mein Castle“, schloss er seine Stellungnahme.

„Das ist das Beste. Aber trotzdem darf man nicht alles sagen, wenn man in Brass ist“, belehrte der Richter. „Es gibt A...löcher auf der Welt. Die darf man aber trotzdem nicht so nennen.“ Deshalb riet der Vorsitzende dem Emdener, die Berufung zurückzunehmen. Immerhin habe er jetzt auch Geld gespart, weil seine Anwältin nicht erschienen sei. Diese Information schien den Angeklagten sehr zu freuen.

Dennoch wollte er vor einer Entscheidung den Rat seiner Verteidigerin zumindest telefonisch einholen. Richter Heinz-Dieter Mündel bot dem Angeklagten sogar an, das Telefon in seinem Büro zu benutzen. Doch der Emdener bekam seine Anwältin nicht an die Strippe. So traf er seine Entscheidung allein und zog die Berufung zurück. „Es bleibt mir ja nichts anderes übrig“, meinte er freundlich und hielt noch ein wenig Smalltalk mit dem Gericht.

POLIZEI-BERICHT

Dieb steht vor Seniorin im Schlafzimmer

LEER - Am Mittwoch brach ein Mann über eine nicht einsehbare Terrassentür in ein Einfamilienhaus in der Edzardstraße in Leer ein, und traf dann im Schlafzimmer auf die 78-jährige Bewohnerin. Nach einem Wortwechsel verließ er das Haus ohne Diebesgut.

Hundebesitzer entpuppt sich als Dieb

LEER - Ein Bewohner eines Wohnhauses in der Schillerstraße in Leer bemerkte einen fremden jungen Mann, der suchend im hinteren Bereich des Hauses umherlief. Auf Nachfrage gab der junge Mann an, er würde seinen Hund suchen. Der hilfsbereite Bewohner führte den jungen Mann daraufhin durch das Haus zum rückwärtigen Garten, damit dieser auch dort nach seinem Hund suchen konnte. Auf dem Weg dorthin konnte der Täter unbemerkt aus dem Wohnzimmer eine Geldbörse mit einer dreistelligen Summe Bargeld entwenden.